

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Danziger Pfennig

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 0,50 Gulden, in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden monatlich. Einzelgen: die wöchl. Zeile 0,30 Gulden, Reklamazeile 1,00 Gulden, in Deutschland 0,30 und 1,50 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tagesskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 147

Donnerstag, den 26. Juni 1924

15. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6.
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-
bestellung und Druckfachen 3290

Schwerwiegende Entscheidungen.

Die Bedeutung der Militärkontroll-Note. — Die Notwendigkeit ihrer Annahme.

Bekanntlich muß sich Deutschland bis zum 30. Juni über die Annahme oder Ablehnung der letzten Militärkontrollnote entscheiden haben. Schon die Tatsache, daß die Entscheidung bis zum letzten Augenblick hinausgeschoben wird, zeigt, daß innerpolitische Hindernisse, die einer Annahme der von den Alliierten erneut in Vorschlag gebrachten Sonderkontrolle entgegenstehen, zu überwinden sind. Tatsächlich gibt es einige maßgebende Militärs, die kein Verständnis dafür haben, daß die Ablehnung der letzten Militärkontrollnote fast an Selbstmord grenzt. Die in den letzten Tagen eingetretene außenpolitische Entspannung hat auf sie keinen Eindruck gemacht.

Wer die Durchführung des Sachverständigengutachtens wünscht, muß sich, wenn auch schweren Herzens, mit der Kontrollnote abfinden und die in ihr gemachten Vorschläge annehmen, weil neue Komplikationen in der Militärkontrollfrage zu neuen Verzögerungen in der Durchführung des Sachverständigengutachtens führen müssen und damit auch zur Verlängerung der Ruhrbesetzung. Wiederholt hat der deutsche Reichswehrminister Geßler erklärt, daß Deutschland eine reine Wette hat, und die Prüfung der Abklärung nicht zu befürchten braucht. Stimmt das, dann wäre die Ablehnung der Militärkontrollnote geradezu ein Verrat an der Bevölkerung im Ruhrgebiet, deren Beherrschung durch fremde Truppen erneut verlängert würde.

Die Antwort auf die Kontrollnote.

Das Reichskabinett trat gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen, um sich mit der deutschen Antwortnote in der Frage der Militärkontrolle zu beschäftigen. Wie mitgeteilt wird, wird die deutsche Regierung ihre Zustimmung zu einer letzten einmaligen Militärkontrolle nicht verweigern. Indem die deutsche Antwort hervorhebt, daß Deutschland in bezug auf die militärische Lage nichts zu verheimlichen habe oder wolle, wird vorwiegend in der Note die Hoffnung ausgedrückt, daß die Militärkontrolle insbesondere mit Rücksicht auf die innerpolitische Lage in loyaler Weise durchgeführt wird.

Wie mitgeteilt wird, hat der Reichskanzler die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder zu Donnerstag, den 3. Juli, zu einer Aussprache über die allgemeine politische Lage, insbesondere auch über den Stand der Reparationsfrage, nach Berlin eingeladen.

Die Politik der deutschen Sozialdemokratie.

Der neugewählte Vorstand der Sozialdemokratischen Partei erklärt im Anschluß an den Parteitag einen Aufruf, in dem die Stellung der Partei zu den politischen Problemen des Tages klargestellt wird. Es heißt darin u. a.:

Der Berliner Parteitag hat gezeigt, daß die Reihen unserer Partei für die bevorstehenden schweren Entscheidungen geschlossen denn je bereit stehen. Meinungsverschiedenheiten, wie sie in einer kämpfenden Partei selbstverständlich sind, wurden kameradschaftlich ausgetragen. Die Zeit seit dem Rürnberger Einigungspartei hat bewiesen, daß die beiden vordem getrennt marschierenden Parteien wieder zu einer Partei zusammengeweiht sind, so wie es früher zu den besten Zeiten gewesen ist. Die Sozialdemokratische Partei ist und bleibt die politische Organisation, in der sich alle Männer und Frauen des arbeitenden Volks sammeln, die auf demokratischem Boden zu sozialistischen Zielen vorwärtsstreben.

Seit die Sozialisten in England die Regierung führen und in Frankreich ein bürgerlich-radikales Kabinett im Einverständnis mit den Sozialisten das Steuer lenkt, ist eine Gelegenheit zur Befriedung Europas gegeben, wie sie seit dem Ende des Krieges noch nicht da war.

Deshalb verlangt unsere Partei von der deutschen Regierung eine Politik, die es unseren englischen und französischen Freunden ermöglicht, die hohen Ziele zu erreichen, die sie sich zum Wohl der schwerleidenden Menschheit gesetzt haben.

Die schnelle Durchführung der zur Auswirkung des Sachverständigen-Gutachtens notwendigen Schritte ist aber vor allem nötig, weil sonst den deutschen Arbeitern, Angestellten und Beamten eine Zeit des Elends droht, die alles in der Vergangenheit Erlebte in Schatten stellen würde. Die Ablehnung des Gutachtens hätte eine neue Inflation zur Folge, die in ihren Wirkungen noch schrecklicher wäre als die von 1923. Ohne Annahme des Gutachtens wird die herrschende Kreditnot nicht behoben werden. Von neuem würden Hunderttausende und aber Hunderttausende der Kurzarbeit und der völligen Arbeitslosigkeit überantwortet. Die Sozialdemokratische Partei wird darum nötigenfalls den Volkentscheid über die Annahme des Gutachtens herbeiführen.

Wenn die kommunistische Partei gegen die Annahme lebt, wie es ihr aus Moskva befohlen ist, so treibt sie damit eine Politik, die nur den Radikalen helfen würde, wenn sie Erfolg hätte. Den Kommunisten ist die Rot des deutschen Proletariats ganz gleichgültig. Darum sind wir gezwungen, ihre wilden Reden und rohen Methoden mit aller Schärfe zu bekämpfen. Die Herbeiführung sozialistischer Zwecke kann den breiten Massen nur Unheil bringen. Wir aber wollen die Bahn frei machen für stetigen Fortschritt in der Richtung zu unseren sozialistischen Zielen.

Mit der Sozialistischen Arbeiter-Internationale sind wir einzig in dem Willen, durch parlamentarische und gewerkschaftliche Arbeit in jedem einzelnen Land und durch internationale Vereinbarungen einen wirksamen Schutz der Arbeit zu sichern, vor allem den Achtundzestigsten zu verteidigen und ihn wieder zu erobern, wo er verloren gegangen ist.

Die Stunde ist der Zusammenarbeit aller demokratischen und sozialistisch denkenden Elemente in Europa günstig. Wenn der deutsche Reichstag unter dem Einfluß struppeloser nationalisierender Agitationen nicht die Kraft aufbringt, die Gesetze zu verabschieden, die zum Nutzen des Volkes schleunigst erlassen werden müssen, so wird noch in diesem Sommer ein neuer Appell an das Volk ergehen. Der Wahlkampf wird dann plötzlich einsetzen und nur wenige Wochen dauern. Wir müssen für diesen Fall bereit sein.

In der demokratischen Republik ist das Volk selbst seines Glückes Schlichter. Es geht um die Zukunft ganz Europas, um das Schicksal des kommenden Geschlechts. Wer will, daß Kinder und Enkel frei atmen und froh leben können, muß sich den Frauen und Männern anschließen, deren Treue zu unserer Partei kein Sturm erschüttern konnte.

Für die Befreiung vom Joch der Kapitalherrschaft, für Freiheit und gleiches Recht, für den Frieden der Welt — vorwärts zu neuen Kämpfen!

Das Ergebnis der Besprechungen Herriots.

Austausch der Pfänder.

Der Sonderberichterstatter des „Quotidien“ glaubt folgenden Gesamtüberblick über das Ergebnis der in England und Belgien geführten Verhandlungen geben zu können: Was die Reparationen anbetrifft, so würden die Alliierten den Austausch der Pfänder vornehmen, d. h. das Ruhrgebiet und die Rheinlande wirtschaftlich räumen, sobald die von dem Sachverständigenbericht vorgesehenen Organisationen fun-

tionierten. Sofort darauf würden Frankreich und Belgien mit der militärischen Räumung des Ruhrgebiets beginnen, die nach Abgabe der Kommerzialisierung der deutschen Schulden fortgesetzt werden solle. Großbritannien würde Frankreich eine allgemeine schriftliche Garantie sofortiger und vollkommener Zusammenarbeit geben, im Falle Deutschland eine seiner Verpflichtungen, die der Dawes-Plan vorsehe, nicht erfülle.

Die Vereinigten Staaten würden aufgefordert werden, an der interalliierten Konferenz vom 16. Juli teilzunehmen. Das sei ein wesentlicher Punkt; denn Sir Robert Binderley habe neulich mit Recht erklärt, das Reparationsproblem könne nur mit der finanziellen Unterstützung Amerikas geregelt werden. Was die Sicherheitsfrage anbetrifft, so sei Großbritannien geneigt, mit seinen Alliierten, insbesondere mit Frankreich, einen allgemeinen Pakt gegenseitiger Unterstützung, die im Falle eines Angriffs Deutschlands obligatorisch werde, abzuschließen. Der Völkerbund werde von nun an im europäischen politischen Leben eine immer aktivere Rolle spielen. Dadurch, daß MacDonald und Herriot im September in Genf anwesend sein würden, werde das erste Anzeichen dafür sein.

Herriot wird reden!

Der Präsident der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten hatte an Herriot das Ersuchen gestellt, vor der Kommission über gewisse Fragen der auswärtigen Politik und insbesondere über die Ergebnisse seiner Aussprachen in Chequers und Brüssel Auskunft zu geben. Herriot hat darauf geantwortet, daß er kein Bedenken sehe, sich darüber im Plenum des Senats auszusprechen. Unter diesen Umständen wird es aller Voraussicht nach bereits am Donnerstag dort zu einer außerordentlichen Debatte kommen.

Die Politik Amerikas.

Scharfe Kritik auf dem demokratischen Kongress. — Richtungswechsel in der Außenpolitik. Die Neuwahl des Präsidenten.

Der Nationalkongress der demokratischen Partei Amerikas fand in Amerika in Anwesenheit von 14 000 Delegierten und Gästen statt. Nach den üblichen Eröffnungsformalitäten hielt Senator Harrison aus Mississippi die Einleitungsrede. In ganz New York waren riesige Lautsprecher aufgestellt; an jeder Straßenecke hatten sich große Menschengruppen versammelt, um alle Reden deutlich zu verfolgen. Fünfzehn Großraketen in ganz Amerika sind mit der Konvention verbunden. Neuerst empfindliche Mikrophone vor dem Rederpult ermöglichen es, wie die Ingenieure sagen, fünfzig Millionen Menschen in den Vereinigten Staaten, die Verhandlungen mitanzuhören, soweit genügend Aufnahmeapparate vorhanden sind.

Harrisons Rede brachte eine scharfe Abrechnung mit der republikanischen Regierung, der sie bemerkt Stille der Interessen der Großbanken und Mißachtung der Rechte des kleinen Mannes vorwarf. Der Steuerplan des Schatzsekretärs Mellon sei geradezu eine Farce gewesen, da er die großen Einkommen parteiisch geschont, den Kleinen aber keine ins Gewicht fallenden Erleichterungen gewährt habe. Erst die Demokraten hätten dann die unterschiedslose 25-prozentige Herabsetzung der Einkommensteuer durchgesetzt. Coolidges Regierung habe auch die Interessen der Farmer gänzlich vernachlässigt, und den Demokraten sei es auch nur zu verdanken, daß der Plan vereitelt wurde, Hunderte von Dollar-Millionen an Regierungshilfe den großen Rednern in den Rücken zu werfen.

Nach einer heftigen Rekapitulierung der Vorkommnisse beim Petroleumskandal ging Harrison zur äußeren Politik der Regierung über, die er „eine gottlose Verschwörung gegen den Weltfrieden“ nannte. Nur so sei die Haltung der Regierung Harding und Coolidges gegenüber dem Völkerbund und allen europäischen Fragen zu kennzeichnen. Was jetzt durch den Dawes'schen Reparationsplan geschehen, hätte längst geschehen müssen. Harrison fuhr fort: Die egoistische Fiktionspolitik ist verantwortlich für die Schädigung unseres Außenhandels. Bevor Europa nicht wieder auflebt, ist keine Hoffnung auf Regelung seiner Auslandsschulden. Die Zahlungen der Alliierten hängen von den deutschen Zahlungen an die Alliierten ab. Aber selbst nach Regelung der Reparationsfrage und beim besten Willen Deutschlands — wie kann letzteres zahlen, wenn es wirtschaftlich seitens Amerikas und der ganzen Welt gefesselt ist? Ganz Deutschland kann Tag und Nacht arbeiten, es wird doch so lange wertlos sein, als nicht Absatzmärkte gefunden werden. Märkte sind wiederum nicht zu finden, solange die Zölle, die von anderen Ländern, auch von uns, errichtet werden, den Deutschen die Fernverkehrsfreiheit nehmen. Damit ist das Fiasko unserer Tarifgesetzgebung erwiesen.

Trotz seiner Kritik an der auswärtigen Politik der Coolidge und Harding brachte aber auch Harrison keine klare These der demokratischen Außenpolitik auf Tapet. Seine Erklärungen erschöpften sich in diesem Punkt auf einem Gemeinplatz: „Indem wir unsere Verpflichtungen als große Macht der Menschheit anerkennen, werden wir unsere Verantwortung gegenüber der Welt männlich auf uns nehmen.“ Verglichen mit dem außenpolitischen Programm Sullivans ist diese Erklärung nur eine bedeutungslose Phrase. Dennoch ist jetzt bereits klar, daß um die Völkerbundfrage ein heißer Kampf auf dem Kongress entbrennen wird.

Bei der Uebernahme des händigen Vorjahres sagte Senator Walsh, der auch der Vorsitzende eines der vom Senat eingesetzten Untersuchungsausschüsse war, das amerikanische Volk werde bei der kommenden Präsidentschaftskampagne einer Prüfung vor der Welt unterworfen sein. Die Frage sei, ob das Volk sich in die Gewalt der augenblicklich die Regierung ausübenden Partei trotz der vom Senat aufgedeckten Skandale begeben wolle. Wegen der Ereignisse innerhalb ihrer eigenen Reihen habe die republikanische Partei aufgehört, die Organisation zu sein, durch welche die Regierungsgeschäfte des Landes geführt werden könnten. Ehre und Gedeihen des Landes erforderten die Rückkehr zu den Idealen Wilsons.

Die Neuordnung der deutschen Beamtengehälter.

Große Aussprache im Reichstag.

Die Mittwochsitzung des Reichstages gehörte den Beamten. Alle Parteien wandten sich in zahlreichen Anträgen gegen die am 16. Mai durch die Reichsregierung auf dem Verordnungswege vorgenommene Besoldungsregelung. Für die Sozialdemokratie sagte Genosse Steinkopf, daß die Entwürfe der unteren Beamten über die ungenügende Regelung ihrer Gehälter voll berechtigt seien. Er widerlegte die finanziellen Berechnungen des Reichsfinanzministeriums, die beweisen sollen, daß die unteren Beamtengehälter jetzt über ihr Vorkriegsgehalt gekommen sein sollen. Das Gegenteil sei richtig. Schon in Friedenszeiten seien die Gehälter der unteren und mittleren Beamten zu knapp gewesen. Unter sozialdemokratischem Einfluß sei nach der Revolution eine Angleichung zwischen den Gehältern unten und oben erreicht worden, aber später hätten die bürgerlichen Parteien diese Spannung wieder ruckweise auseinandergerissen. Die Stabilisierung der deutschen Währung sei vorwiegend durch den Hunger der Arbeiter, Angeheilen und Beamten erreicht worden. Sehr scharf wandte sich Steinkopf gegen die Reichsregierung, die mit dieser Besoldungsregelung ihre Besorgnisse weit überschritten habe. Um das für die Zukunft zu verhindern, bringe die sozialdemokratische Fraktion einen Antrag ein, der der Reichsregierung die Ermächtigung zur selbständigen Regelung der Beamtengehälter entziehen soll. Ebenso entschieden polemisierte Steinkopf gegen eine Eingabe der höheren Beamten, die auch die jetzigen Gehälter der Oberbeamten noch als zu niedrig bezeichnet. Zunächst müsse einmal den unteren und mittleren Beamten das Nötigste gegeben werden. Wenn man nach Leistung bezahle, könne die jetzige Spannung nicht aufrechterhalten werden.

Die Kommunisten beantragten, die Gehaltsgruppen I bis VII und die Gehaltsgruppen über VIII vollständig zu befestigen. Sie haben ferner einen Antrag eingebracht, daß die Regierung statt der 7 1/2 Millionen Mark 800 Millionen Mark für die Erhöhung der Beamtenbesoldung zur Verfügung stellen soll. So könnte man natürlich ebenso gut 8000 Millionen Goldmark für die Beamtenbesoldungserhöhung fordern, wenn man nicht gleichzeitig berücksichtigt, daß die Beamtengehälter schließlich doch von den Massen des Volkes, vorwiegend auch von den Arbeitern aufgebracht werden müssen. Die Kommunisten wiesen recht genau, daß ihr jetziger Antrag undurchführbar ist. Sie stellen ihn ins Blaue hinein und schädigen damit nur die sozialdemokratische Arbeit auf Befriedigung der unteren Beamtengehältern. Die Abstimmung über sämtliche Anträge wurde auf Donnerstag vertagt.

Danziger Nachrichten

Zusammentritt des Volkstages.

Der Volkstag ist zu heute, Donnerstag nachmittag 3 1/4 Uhr, zu einer Vollversammlung einberufen. Als einziger Punkt der Tagesordnung steht ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf 'Besprechung der politischen Lage'.

Der Erfolg des Arbeiterportfestes.

Während die bürgerliche Presse sonst über die Veranstaltungen jedes bürgerlichen Schachmännerklubs ausführlich berichtet, bringt sie es diesmal fertig, die Veranstaltungen des Arbeiter-Sporttages ihren Lesern völlig zu unterschlagen.

Wie bereits kurz festgestellt, zeigte neben den schon gewürdigten Veranstaltungen besonders die Abendfeier im Werkstättenhaus das erste kulturelle Streben der Arbeiter-Sportbewegung. Auch hier leiteten die Arbeiterlänger die Veranstaltung mit einigen Gesangsvortrügen ein.

Wer hilft mit?

Erneut geht der Ruf an alle Danziger Gewerkschaftler, hilfsbedürftigen Anrufkinder für einige Wochen Erholungs-aufenthalt zu gewähren. Den schwer um ihre Existenz ringenden Gewerkschaftlern im Ruhrgebiet wird dadurch eine wirtschaftliche Erleichterung zuteil und ihren Kindern eine Erholungs-herberge, woran sie sich jahrelang dankbar erinnern.

Ein schweres Baumstamm ereignete sich gestern mittag auf den Kanbanen am Bröner Weg. Gegen 1 Uhr kurzte der Bankebeiter Traute mann von der zweiten Etage eines Kanbanes in den Kellerstich.

Monaten Gefängnis, den Wächter M., der versucht hatte, diese Scheine zu verkaufen, wegen versuchten Betruges zu 90 Gulden Geldstrafe. Der dritte Angeklagte wurde freigesprochen.

Heubude.

Sommerfröhlichkeit! Der stille Strand fällt sich allmählich mit sonnig glühendem Wasser zu sein. Ein Bad erfrischt mehr als hundert Brauselimonaden.

Heubude... Hier ahnt man das Meer; die weissen Ufer sind weit und die hohen Dünen wunderbar. Der sonnige Strand hallt von Frohsinn und Uebermut. Die Großen werden im Herumtollen zu glücklichen Kindern.

Mich zieht es in die Einsamkeit; in der Ferne erblicke ich eine Art Insel, die ich fast ehrsüchtig betrete. Jungfräulich ist dieser feuchte Boden, auf dem man niedertritten und die Natur anbeten möchte.

Heubude — es sei gesegnet! — ist ohne Luxus. Kein Jagd-banndrau stört die weisse Klänge des Meeres. Tanten darf man nur mit dem köstlichen Seewind durch die prahl-vollen Dünen. Und wenn es Abend wird, hört man wieder die geheimnisvolle Musik der Sterne...

Im Heubuder Wald. Das ist ja der Berliner Grunewald! Nicht nur die zurückgelassenen Papierreste verraten jene auffallende Neulichkeit. Wenn man schon sie nicht nach Hause tragen will, sollte man sie wenigstens verbrennen.

Die Nacht breitet ihren Mantel aus, als wir müde heimwärts wandern. Der Himmel ist in schwärzliches Rot gefüllt. Wind peitscht die dunklen Wogen ans einsam gewordene Ufer.

Die Kranortsfähre.

Bei einer Ueberfahrt über die Hjar bei Unterföhring bei München, verlor plötzlich die den Verkehr vermittelnde Fähre, in der sich 16 Personen befanden. Nur fünf gelang es, sich zu retten, die übrigen elf ertranken.

Das Lesen der obigen Notiz veranlaßte mich, einmal auf die Verhältnisse bei der Kranortsfähre hinzuweisen, die schon lange dringend der Abhilfe bedürfen. Die Fähre verfiel über zwei Fahrzeuge. Das kleinere, am meisten im Verkehr, besitzt eine kleine Tafel mit der Aufschrift: 'Tragfähigkeit 50 Personen.'

Bei einer Ueberfahrt über die Hjar bei Unterföhring bei München, verlor plötzlich die den Verkehr vermittelnde Fähre, in der sich 16 Personen befanden. Nur fünf gelang es, sich zu retten, die übrigen elf ertranken.

Wenn bei dem anfangs geschilderten Unglück von 16 Arbeitern 11 ertranken, so kann man sich nur schwach ausmalen, was bei einer Ueberladung der Kranortsfähre im Falle eines Unglücks passieren kann.

Seinen Verletzungen erliegen ist der 22 Jahre alte Polonier Walter Röhr, der Sonntag in Orla mit seinem Motorrad stürzte und gefährliche Verletzungen erlitt.

Danziger Standesamt vom 26. Juni 1924. Todesfälle: Handelsangestellter Moritz Herr, 29 J., 3 M.; Arbeiter Otto Müller, 33 J., 7 M.; Frau Rosalie Radowski, 44 J., 9 M.; Polonier Walter Röhr, 21 J., 11 M.; Organist und Musiklehrer George Haupt, 69 J., 4 M.; Witwe Johanna Ferns geb. Köhler, 79 J.; unehelich 1 Knabe.

Polizeibericht vom 26. Juni 1924. Festgenommen: 28 Personen, darunter 4 wegen Diebstahls, 1 wegen Betruges, 1 wegen Unterschlagung, 1 wegen fahrlässiger Tötung, 1 wegen tätlichen Angriffes, 1 wegen Heubude, 15 wegen Trunkenheit, 1 zur Festnahme aufgegeben, 8 im Polizeihaus, 5 Personen obdachlos.

Die Organisation des Haushalts.

Um die Ausgaben für Wohnung und Ernährung zu vermindern und in ein günstigeres Verhältnis zu setzen zu den Einnahmemöglichkeiten der wirtschaftlich Schwachen, wird es nötig sein, die Ursachen auszuforschen, die zu ihrer ungescheherten Wertenerung wesentlich beitragen.

Zur Speisung von hundert Köpfen werden im normalen Massenmichthause zwanzig Herde gefeuert, zwanzig Wasser-hähne betätigt, zwanzig, ja vierzig Köpfe gerührt, gehen zwanzig Frauen ihren täglichen Rundgang von Kadentisch zu Kadentisch, wird ein Vielfaches von zwanzig mal kleinste Einheit zugewogen, ebenso oft das Papiergewicht zum Waren-preise mit eingekauft und der Bruchteil des Preises nach oben abgerundet, tritt der teure Preis des Einzelaufs in Kraft, wird Großkaufsrabatt vergeudet.

Um dieser hauswirtschaftlichen Unsparsamkeit entgegen-zuwirken, wird es zu den nächsten Aufgaben der allgemeinen Umstellung gehören, den heutigen häuslichen Kleinbetrieb durch eine wohlbedachte Großwirtschaft zu ersetzen. Groß-wirtschaft — auch wo sie wesentlich konsumierend auftritt, wie hier — wird gegenüber aller Kleinwirtschaft im gleichen Maße im Vorteil sein, wie der produktive Großbetrieb gegen-über dem Kleinbetriebe.

Die Anfänge zu einer Organisation der Hauswirtschaft liegen zunächst im Einküchenwesen. Indem es der Un-sparsamkeit der Einküchen die Großküche entgegensetzt, schafft es die zentralisierende Einküchenwirtschaft, die in Grobküchen und der Grobküchenherstellung der Lebensmittel die Werte erspart, die bei jenem vergeudet werden und zugleich die Arbeitskraft, die an neunzig von hundert Herden unnütz getan wird.

Zur Großwirtschaft im Haushaltungsbetriebe gehört aber nicht minder auch eine großzügige Nutzung der Abfälle. In ihr ist eine Ausbeutungsmöglichkeit gegeben, die im heu-tigen Kleinwirtschaftlichen Hausbetriebe meist, im groß-städtischen jedenfalls gänzlich fehlt. Die großen Abfall-mengen, die im Massenmichthause eimerweise zum Hofe ge-tragen werden, bleiben dank der einen Küche der Großwirt-schaft hier gleich gesammelt beisammen, erlauben reinlichere Scheidung und höherwertige Nutzung und, wo erforderlich, vereinfachten Abtransport.

Das eigentliche Organ der Einküchenwirtschaft, das sie den Konsumenten aufs engste verbindet, ist das Einküchen-wohnhaus. Es unterscheidet sich vom heutigen Wohn-hause wesentlich in der klüdenlosen Gestaltung seiner Wohn-ungen. An ihre Stelle tritt die zentral gelegene und zentral bewirtschaftete Großküche, die je nach der Bauweise, durch eine vertikale Beförderungsanlage (Aufzüge) oder eine horizontale (Tunnelwege) oder auch eine Vereinnung beider mit den einzelnen Wohnungen verbunden ist.

Im Gegensatz zum heutigen Wohnhaus, das in seinem Verhältnis vom Vermieter zum Mieter völlig passiv und einem leblosen Gebilde vergleichbar ist, in dem die einzel-nen Parteien ohne Bezug zum Hausganzen sich einnisten, stellt das Einküchenhaus einen durchdas Lebendigen und ak-tiven Organismus dar. Sein Zentralorgan ist die Küche, sein Pulsschlag der Wirtschaftsbetrieb, der notwendig alle Parteien in dieses Lebendige Ganze einbezieht und ihren festen Verkehr mit diesem sichert. Der Vermieter ist hier zugleich auch Wirt, und der Mieter, abhängig vom Wohl des Ganzen, bleibt dauernd für dieses Wohl interessiert.

Die produktive Erwerbslosenfürsorge. Während der letz-ten drei Jahre sind mit Mitteln der produktiven Erwerbs-losenfürsorge in Preußen rund 12 500 Arbeiten gefördert und durchgeführt worden, bei denen durchschnittlich auf die Dauer von drei bis vier Monaten rund 540 000 Erwerbslose be-schäftigt wurden. Der Gattung nach befinden sich unter den geförderten Arbeiten Meliorationen in rund 2100 Fällen, Hochbauten in 4200, Elektrizitätsanlagen (Wasserkraftan-lagen, Ueberlandleitungen) in 70, Umstellungen in 200, Bahnanlagen in 130, Fluss- und Kanalbauten und Hafen-bauten in 400, Gas-, Wasser- und Entwässerungs-anlagen in 800, Erdarbeiten und Straßenbauten in 4000, Sport- und Spielplätze (Grünanlagen, Platanlagen, Kirch-höfe usw., sogenannte bedingt volkswirtschaftlich wertvolle Maßnahmen, da nur mittelbar dem Aufbau des Wirtschafts-lebens dienend) in 430, Verschiedenes in 500 Fällen. Nicht eingerechnet sind hierbei die während des Ruhrkampfes im besetzten und Einbruchgebiet durchgeführten Förderungen mit Mitteln der 'erweiterten' produktiven Erwerbslosen-fürsorge.

Berfammlungskalender.

Berein der Freidenker für Feuerbestattung und Gemein-schaft prol. Freidenker, Ortsgruppe Danzig. Außer-ordentliche Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 28. Juni, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula Petruschule, Hans-joblag. Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Er-scheinen aller Mitglieder notwendig. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. (13355)



Aus dem Osten

Königsberg. Ausbau des Seekanals. Der Magistrat legt der Stadtverordnetenversammlung den Gesellschaftsvertrag mit dem Provinzialverband Ostpreußen...

Helligenbeil. Vom Zuge überfahren wurde die jährliche Stiefelochter des Schrankentwärters Hermann Behrend...

Inkerburg. Großfeuer durch Blitzschlag. In Samstagsmorgen schlug der Blitz in eine Scheune des Gutsbesitzers Gudat und zündete...

Graudenz. Der polnische Staatspräsident in Pommerellen. Von Strasburg hat sich der polnische Staatspräsident jetzt nach Graudenz begeben...

Stettin. Der Bauarbeiterstreik beendet. In dem Lohnkonflikt im Baugewerbe wurde ein Schiedsspruch gefällt...

Landberg. Massenmörder vor Gericht. Vor dem Schwurgericht in Landberg a. S. begann die Verhandlung gegen drei Berliner Raubmörder...

Ihm drohte, daß sie Schluß machen würde, wenn er sie weiter so schlecht behandelte, er selbst würde dann einen Kopf kürzer gemacht werden...

Breslau. Ausperrung. Der Verband niederschlesischer Eisenhüttenwerke hat heute sämtliche Arbeiter ausgesperrt...

Warschau. Ein kommunistisches Komitee verhaftet. Angehts der Infolge der Industriekrise zunehmenden Arbeitslosigkeit rechnet man mit kommunistischen Aufständen...

Aus aller Welt

Nicht Schwerverletzte bei einer Pulverexplosion. In Lettau bei Hannover fanden Männer unter einer Brücke am Mittelkanal vier Kisten mit Schwarzpulver...

Explosionskatastrophe auf einem Dampfer. Durch die Explosion an Bord des britischen Transoceandampfers 'Garemont' im Hafen von Brocton...

Verurteilte Grabräuber. In dem Prozeß gegen die Einbrecherbande, die räumliche Fürstengruft beraubte, u. a. die Fürstengruft in Weimar...

Automobilunfall bei Senau. Ein Automobilunfall ereignete sich in der Nähe von Senau auf offener Landstraße. Eine ältere Bauerfrau wollte mit einem fünfjährigen Kinde...

Der Revolver als Schlafmittel. Ein ehrlicher Schneider in Detroit in Michigan weigerte sich handhaft, seinen Laden zu verlassen...

lich führen nachts zwei Verbrecher vor dem Hause vor, öffneten die Tür mit einem Nachschlüssel und luden alle Stoffe und Utensilien auf ihren Wagen...

Blutiges Ende eines Sängertages. In Egestorf bei Hannover gerieten in vorgedrückter Stunde beim Glase Bier am Treiben mehrere Teilnehmer eines Sängertages in Streit...

Famillientragödie in Steglitz. Die Kriminalpolizei von Steglitz wurde nach dem Grundstück Schildhornstraße 11 gerufen, wo aus der Privatwohnung des Bäckermeisters Gustav Diebler ein starker Gasgeruch drang...

Eine tragikomische Liebesgeschichte ereignete sich in Brud an der Mur in Oesterreich. Zwei 16jährige Mädchen hatten sich in einen jungen Mann verliebt und gerieten in Streit darüber...

Ein Liebesdrama. In der Köpenicker Forst wurden in der Nähe von Wilhelmshagen die Leichen zweier junger Leute gefunden. Nach den polizeilichen Ermittlungen handelt es sich um den 23jährigen Kaufmann Hans Wehm...

Ein Reisender auf der Chaussee erschossen. In der Nähe von Strausberg bei Berlin ist der sechsundzwanzigjährige Handlungsreisende Jahnke aus Lichtenberg ermordet und beraubt worden...

Nierling. Eine Bewohnerin von Nanc, Frau Doyet, hat Nierlingkinder zur Welt gebracht, zwei Knaben und zwei Mädchen...

Porzellan·Aluminium·Emaille

sowie sämtliche Wirtschaftsartikel kaufen Sie billigst und gut bei

Telephon 2020 Robert Wischniewski Heilige-Geist-Gasse 48

Telephon 2020

Ich beheme!

Die Geschichte einer Frau von Hans Krollen-Jahns

Und so ist es denn ein lieblicher Sonntagmorgen geworden, an dem die Berge ihre schönsten Socken in den ansehendsten Himmel hängen, als der junge Mensch, ach wie er sich die Hand mit einer Seele wie ein Kind, das nachgehört hat...

Auf die freudvolle Frage des Herrn, was er wünsche, hat mein Vater im ersten Augenblick keine Antwort gegeben. Schließlich aber sagte er feingebildet und geistreich...

neunzehnten Lebensjahre Schüler der Sexta in Falkenwalde und sah auf der letzten Bank. Und nach Ablauf von sechs Jahren hat er auf eben diesem Gymnasium das Abiturium summa cum laude abgelegt...

(Kontinierung folgt)

Kleine Nachrichten

Amundsens Nordpolflugplan gescheitert? „Aftenposten“ veröffentlicht eine Meldung aus Pisa, wonach die Fabrik, die Amundsens Nordpolflugzeug baut, sich weigert, dieses zu liefern, ehe der Rest der Kaufsumme von 15 000 Pfund Sterling bezahlt ist. Bezahlt Amundsens im Laufe von zehn Tagen diese Summe nicht, so will Italien eine eigene Flugzeugexpedition unter Führung Locacelli entsenden. Amundsens wurde angeboten, die Stelle des zweiten Kommandierenden der Expedition zu übernehmen. Er habe jedoch den Nordpolflug nicht aufgegeben, da er die Ordnung der Bezahlungstrage noch zu erreichen hoffe. Während diese Meldung der „Aftenposten“ es noch zweifelhaft erscheinen läßt, ob der Flug Amundsens stattfinden wird, behauptet der italienische „Secolo“, der Plan sei bereits gescheitert. Ein Telegramm aus Bern teilt mit: Der „Secolo“ bringt aus Pisa die aufsehenerregende Meldung, daß die Nordpolerexpedition Amundsens an finanziellen Schwierigkeiten gescheitert sei und nicht zur Ausführung gelangen werde. Die norwegischen Piloten und der Amerikaner Davison seien bereits heimgekehrt.

Ein neuer Straßenbahnwagen in London. Eine aus Amerika stammende Neuform, die auch für das Straßenbahnwesen auf dem Kontinent von nicht geringer Bedeutung werden kann, ist in London eingeführt worden. Es handelt sich um den neuen Typ eines Straßenbahnwagens, der mit selbsttätig wirkenden Apparaten ausgerüstet ist, die das gefährliche Auf- und Abpringen während der Fahrt unmöglich machen. Bei jedem Haltepunkt betätigt der Schaffner des Straßenbahnwagens einen Hebel, der auto-

matisch die Türen öffnet und die Trittschufen des Wagens zum Straßenniveau herabläßt. Nachdem die Fahrgäste ausgestiegen oder eingestiegen sind, zieht eine zweite Bewegung des Hebels die Türen wieder herauf und schließt die Wagentüren. Der Wagen kann nicht in Bewegung gesetzt werden, solange die Türen geöffnet sind, und ebenso wenig ist es möglich, die Türen zu öffnen, wenn der Wagen fährt.

Eine Hitzewelle in Amerika. Nach einer Meldung aus Newyork wird der mittlere Westen der Vereinigten Staaten seit einigen Tagen von ungewöhnlichen Hitzewellen heimgesucht, besonders die Staaten Ohio und Illinois. In Chicago, wo die Temperatur 94 Grad Fahrenheit betrug, sind 80 Hitzschläge gezählt worden, davon 9 tödlich. In mehreren Orten ist die Temperatur sogar auf 110 Grad (zirka 45 Grad Celsius) gestiegen. Die Bevölkerung strömt in Scharen auf das Land.

Ein Riesenprojekt des tschechischen Staates. Eine Untersuchung der Wasserbauverwaltung über den Umfang der im Freistaate Sachsen ausgebauten und noch ausbauwürdigen Wasserkraften ergab, daß außer der zurzeit in ungefähr 4000, meist privaten Erhebwerken insgesamt erzeugten mittleren Jahresarbeit von ungefähr 460 000 000 KwH. (mittlere Gesamtleistung zirka 160 000 PS) einerseits durch neuzeitlichen Anbau unter teilweiser Zusammenlegung bestehender Erhebwerke, andererseits durch Ausnutzung noch freier Gefälle eine Erhöhung der obengenannten vorhandenen mittleren Gesamtleistung um weitere 160 000 mittlere PS mit wirtschaftlichem Erfolge durchführbar wäre. Durch einen intensiven Anbau der Flußläufe könnten nach einem einheitlichen Energiewirtschaftsplane insgesamt jährlich 1 100 Millionen KwH. mittlerer Wasserfraktarbeit über den jetzigen Stand der Erzeugung hinaus der Allgemeinheit

nutzbar gemacht werden. Zur Würdigung dieser Zahlen sei erwähnt, daß durch Erzielung dieser Wasserenergie mindestens 1 500 000 T. Steinkohle bzw. 4 500 000 Tonnen Rohbraunkohle anderen Verwendungszwecken zuzuführen wären. Aus den Untersuchungen geht hervor, daß durch den Bau der vorgeschlagenen 25 Kraftwerke mit rund 60 000 PS = 40 000 Kw. Anschaffungskosten, die nach Vorkriegspreisen ein Gesamtkapital von 26 937 000 Mark erfordert hätten, jährlich 178 231 000 KwH. im zwölfjährigen Mittel zu einem ungefähren Selbstkostenpreis von 1,6 Pfg. nach Kriegskurs zur Verfügung gestellt werden könnten.

Schnuggelbekämpfung mit Maschinengewehren. Die lettische Regierung wird zur Bewachung der Kurischen Nehrung und Bekämpfung der Schnuggeler ein schnellgehendes Motorboot einstellen, das mit einem Scheinwerfer und sogar mit einem Maschinengewehr versehen sein wird. Die Kosten belaufen sich auf 1 Million lettische Rubel.

Tagesflug von Newyork nach San Francisco. Der Fliegerleutnant Daughan, der früh von Long Island aufstieg, um zum 3. Male den Versuch zu machen, die Küste des Stillen Ozeans in einem Tagesflug zu erreichen, landete abends in San Francisco. Die Dauer des Fluges betrug 17 Stunden 45 Minuten.

Mord in einer Alpbütte. Zwei Einbrecher versuchten in die „Bodenwies“, eine Alpbütte der Reiflinger Bauernalpe, einzudringen, um die Hütte auszurauben. Die Bewohnerin der Alm, die 16jährige Sennerin Anna Kerschbaumkeiner, wollte den Räubern entgegenreten; die Besten warfen die Sennerin zu Boden und schnitten ihr den Hals durch. Dann raubten sie die Hütte aus. Die Sennerin wurde am anderen Morgen tot aufgefunden.

Leser, berücksichtigt die Inserenten unserer Zeitung.

Vollkommenheit kennzeichnet alle Schuhe der Marke

Leiser

„JKA“ Danziger Schuh-Actien-Gesellschaft

Alleinverkauf:
Langgasse 73



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke

SEIDEL'S

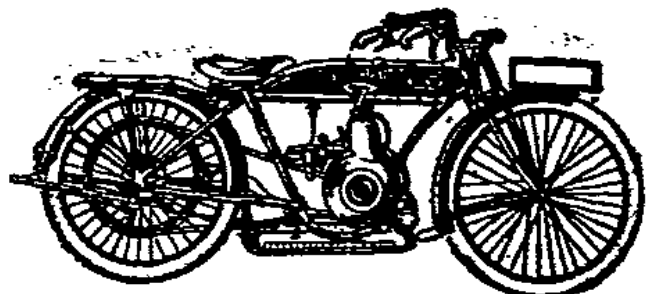
KONDITOREI UND CAFE

Mokka-Salon im Parterre
Das elegante LUXUS-CAFE in der 1. Etage
Breitgasse 8-9 Telefon 3283



Danziger Edel-Likörfabrik

FRITZ REICH & CO.
Danzig, Pongasplatz 24/25
Telephon 5226



DKW - Motorräder, weltberühmt

Generalvertrieb:
Danziger Automobil-Vertrieb, Kohlenmarkt Nr. 19

Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze
Post-Telefon in allen Zimmern

Wintergarten - Tanz-Palats

Elegantes Weinrestaurant
Fockingstube

Kunstierspiele
Erstklassiges Kabarett

Bonbonniere

Größte und eleganteste Bar im Freistaat

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

A) Danziger Vorortverkehr

Danzig-Neufahrwasser.

Ab Danzig: 12⁰⁰, 12³⁰, 5¹⁵ W, 5⁴⁵, 6¹⁵ W, 6⁴⁵, 7¹⁵ W, 8⁰⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁰⁰, 12⁰⁰, 12³⁰, 1⁰⁰, 2⁰⁰, 2³⁰, 3⁰⁰, 3³⁰, 4⁰⁰, 4³⁰, 5⁰⁰, 5³⁰, 6⁰⁰, 6³⁰, 7⁰⁰, 8⁰⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁰.

Ab Neufahrwasser: 2⁰⁰, 2³⁰, 3⁰⁰, 3³⁰, 4⁰⁰, 4³⁰, 5⁰⁰, 5³⁰, 6⁰⁰, 6³⁰, 7⁰⁰, 8⁰⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁰⁰, 12⁰⁰, 12³⁰, 1⁰⁰, 2⁰⁰, 2³⁰, 3⁰⁰, 3³⁰, 4⁰⁰, 4³⁰, 5⁰⁰, 5³⁰, 6⁰⁰, 6³⁰, 7⁰⁰, 8⁰⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁰⁰.

Danzig-Pranz.

Ab Danzig: 4¹⁵, 4⁴⁵, 5¹⁵ W, 5⁴⁵ W, 6¹⁵ W, 6⁴⁵, 7¹⁵ W, 8⁰⁰, 9⁰⁰ K, 10⁰⁰, 12⁰⁰, 1⁰⁰, 2⁰⁰ K, 3⁰⁰, 4⁰⁰, 5⁰⁰, 6⁰⁰, 7⁰⁰, 8⁰⁰ K, 10⁰⁰.

Ab Pranz: 4¹⁵, 5¹⁵ W, 6¹⁵ W, 7⁰⁰ K, 7³⁰ W, 8⁰⁰, 10⁰⁰ K, 11⁰⁰, 12⁰⁰, 2⁰⁰, 3⁰⁰, 4⁰⁰ K, 4³⁰, 6⁰⁰, 7⁰⁰, 8⁰⁰ K, 9⁰⁰, 11⁰⁰.

S=Sonntags, W=Wochenmorgen, K=Bus und nach Kurort.

Hugo Dettlaff

Tel. 1807 DANZIG Tel. 1807
Altstadt Graben 100

Prima Backmehle = Mühlenfabrikate = gut kochende
Hülsenfrüchte = Saaten u. Futtermittel = Heu = Häcksel
Stroh = Vogel-, Tauben- und Hühnerfutter.

W. Stremlow

Inh.: P. Reganzerowski
= Likör-Fabrik =
Pfefferstadt 36/37 Fernsprecher 563



Größtes Modehaus Danzigs

Elegante Damen- und Herrenbekleidung — Damenputz — Wäsche

Partiewaren-Gelegenheitskäufe

Langgasse 1
Kleider, Blumen, Röcke, Wäsche, Schürzen
Trikotagen

Berliner Pelzvertrieb

Danzig, Breitgasse 121, 1 Tr. Telefon 2432, 5152

Brotfabrikation

Danziger Brotfabrik G.m.b.H.

Langgasse Nr. 7-8
Feinbäckerei

Danziger Aktien-Bierbrauerei

Größte Brauerei des Freistaats
Produktionsfähigkeit 150 000 hl

Spezialität

Artuspils

15% zart helles endvergorenes Charakterbier
in Fässern u. Flaschen

Danziger Aktien-Bierbrauerei

August Elias

Fernsprecher 2038 Danzig Fischmarkt 16-18
Billigste Bezugsquelle für Manufaktur- und
Leinenwaren, Damen- u. Kinder-Konfektion
Wäsche, Weiß- und Wolllwaren, Arbeiter-Konfektion

Photograph A. Klewer

Breitgasse, Ecke H. Damm · Paßbilder gut und schnell
Postkarten, beste Ausführung und billigste Preise

Danziger Fruchtgesellschaft m.H.

DANZIG, LANGER MARKT 24
Telefon Nr. 192, 1254, 2225 Telegramm-Adresse: Krebsig Danzig

ABTEILUNG I:
Süßfrüchte und kalifornische Früchte aller Art en gros.
ABTEILUNG II:
Kolonialwaren und Delikatessen en gros

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.
Heute, Donnerstag, den 26. Juni, abends 7 Uhr:
Neu einstudiert. Neu einstudiert.

Erdegeist

Tragödie in 4 Aufzügen von Frank Wedekind. In
Szene geleitet von Oberregisseur Herm. Merz.
Prölog . . . Ferdinand Renert

Medizinrat Dr. Goll	Gustav Nord
Dr. Schön	Carl Altmeyer
Alwa, sein Sohn	Hermann Weiße
Schwarz, Kunstmaler	Karl Heinz Stein
Prinz Escerni, Afrikanreisender	Rinaldo Bufe
Schjöldeh	Carl Brückel
Rodrigo, Artist	Heinz Brede
Jugendberg, Gymnasiast	Peer Ehot
Ejherich, Reporter	Walt. Krausbauer
Sulu	Erika Fels
Gräfin Bejchwitz, Malerin	Hans Gura
Ferdinand, Kutscher	Peter Strautin
Henriette, Zimmermädchen	Loia Paasch
Ein Bedienter	Oskar Friedrich

Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 27. Juni, abends 7 Uhr. Wie einst
im Mai.

Achtung! Die Achtung!

billigste Einkaufsquelle

für Spirituosen und Liköre
ist und bleibt

Arthur Wetzel

genannt Likörwetzel 12313

Danzig, Paradiesgasse 22

1 Heubauer mit
Kanarienvogel
billig zu verkaufen. (†
Rütergasse 1, 3. Tür.

Segelboot
Kaj. festlich verkräftigt
zu verkaufen. (†
Dj. u. V. 1277 a. d. Eggeh.
der Volksstimme. (13379)

Eichen-Tisch
zu verkaufen. (†
Flick, Raftanienweg 5b

13233

Billigste Bezugsquelle

in Zigarren . . . von 8 Pfennig an
in Zigaretten . . von 1 Pfennig an
sowie Tabaken von 30 Pfennig an

Große Auswahl in Pfeifen

Th. Kornath

Tel. 5160 Melzergasse Nr. 1 Tel. 5160

Trauring-Vertrieb

Fugenlose Verlobungsringe.
Jede Größe vorhanden.
Gravieren gratis. Preise
mäßig. (13064)

Felix Lenz,
Schmiedegasse 18.
Tel. 6870.

Ein zusammenklappbarer
Sportwagen u. ein
Kinderklappstuhl
zu verk. Weibengasse 7,
2 Treppen links. (†)

8 billige Schuhtage

Ich biete an:

Damen-Stiefel	Herren-Stiefel	Kinder-Stiefel
Schulstiefel mit und ohne Lackkappe 14 ⁵⁰	Rindbox eleg. Form, weiß gedoppelt 18 ⁵⁰	Schwarz Chevreau mit Absatz, Gr. 20-22 4 ²⁵
Schulstiefel mit flachem Absatz . . . 14 ⁰⁰	Boxkalf bequeme Pajform 22-, 21.- 20 ⁰⁰	Weiß Leinen 4,00 5,00 6,00
Braune Schulstiefel echt Chevreau und 14 ⁰⁰	Braun Hochchevreau weiß gedoppelt 18 ⁰⁰	Schwarz Rindbox für Knaben Gr. 27-30 31-35
Weißer Schulstiefel mit gelbem Absatz 7 ⁵⁰	Braun Hochchevreau eleg. Form 20,50 18 ⁰⁰	u. Mädchen 10,50 12,00
Hochschäftstiefel Rindbox u. Hochchevreau 17 ⁵⁰	Burschenstiefel Rindbox, breite Form 14 ⁵⁰	Schwarzer Strapazierstiefel kräftiger 9 ²⁵
	starker Unterboden	Unterboden, holzgenagelt Gr. 31-35

Außerdem fabelhaft billig: Posten leichtbeschädigter

Herrenstiefel Boxkalf, Rindbox und Chevreau, darunter echte Rahmenarbeit, breite und spitze Form	16 ⁰⁰
Arbeiterschnürstiefel Fahlleder, holzgenagelt	10 ⁵⁰
Sandalen mit gelenkiger Holzsohle, Größe 25-37	1 ⁰⁰
Sandalen weiß gedoppelt, Größe 20-28	4 ⁰⁰

Säumen Sie nicht, diese Gelegenheit wahrzunehmen



13390

Max Marcus, Häkergasse 10

Sie kaufen Schuhwaren

aller Art bei mir preiswert und billig
Einige Beispiele:

Herren-Schnürstiefel	Bieder von	14 ⁵⁰	an
Damen-Schnürschuhe	Bieder von	12 ⁵⁰	an
Damen-Halbschuhe	bram. mod. Form von	15 ⁹⁵	an
Damen-Schnürstiefel	von	18 ⁰⁰	an
Mädchen-Leinwandstiefel	weiß, Gr. 31 35	5 ⁰⁰	

u. a.

Nur soweit Vorrat

Sandalen, Turnschuhe,
Kinderstiefel in großer Auswahl

Schuhhaus J. Cohn

Gründet 1879
Lange Brücke 41

Beachten Sie die Auslagen meiner Fenster

Ein Ereignis für Jedermann

sind unsere

staunend billigen Preise

welche ohne Rücksicht auf den Einkaufswert herabgesetzt sind. Wir führen einige Beispiele an:

Schwarze Herren-Rindbox-Schnürstiefel in allen Größen . . . Paar	18 ⁷⁵	Schwarze Damen-Halbschuhe in allen Größen Paar	13 ⁷⁵
Schwarze Herren-Rindbox-Schnürstiefel soweit Vorrat . . . Paar	20 ⁷⁵	Braune Chevreau-Damen-Halbschuhe in Größen sortiert . . . Paar	15 ⁹⁰
Braune Herren-Rindlederstiefel dauerhaft und fest, in allen Größen, Paar	16 ⁷⁵	Braune Boxkalf-Damen-Halbschuhe bequeme spitze Fassung, in allen Größen Paar	18 ⁷⁵
Braune Herren-Schnürstiefel prima Qualität, mod. Fassung, in allen Größen Paar	22 ⁷⁵	Schwarze R.-Chevreau-Damen-Halbschuhe spitze Fassung, in allen Größen Paar	15 ⁹⁰
Braune Herren-Halbschuhe elegante Fassung, soweit Vorrat in Größen Paar	22 ⁵⁰	Schwarze Damen-Spangenschuhe 1/2 Absatz, Größe 36-40 Paar	12 ⁹⁰
Braune Herren-Halbschuhe moderne Fassung, kleine Größen Paar	16 ³⁵	Schwarze Damen-Spangenschuhe moderne Fassung, in all. Größen, Paar	15 ⁹⁰
Schwarze Herren-Halbschuhe breite Fassung, soweit Vorrat in Größen Paar	15 ⁰⁰	Weiß Leinen-Damen-Schnürschuhe gemischt, Lederabsatz, soweit Vorrat Paar	7 ⁷⁵
Schwarze Herren-Halbschuhe Kammernäherung, Rand genäht, soweit Vorrat in Größen Paar	19 ⁷⁵	Restposten Graue Damen-Leinen-Spangenschuhe Paar	4 ⁸⁵
Weiß Herren-Leinwand-Schnürschuhe in allen Größen Paar	13 ⁵⁰	Graue Leinen-Salon- und Schnürschuhe Größe 36 42 Paar	12 ⁹⁰
Braune Rindleder-Burschenstiefel dauerhaft und fest verarbeitet, Gr. 36 39 Paar	13 ⁰⁰	Restposten Damen-Schnürstiefel dauerhaft und fest verarbeitet Paar	14 ⁷⁵
Braune Rindleder-Kinderschnürstiefel dauerhaft und fest verarbeitet, Gr. 31 35 Paar	10 ⁰⁰	Schwarze Damen-Schnürstiefel Hochschäft, in allen Größen Paar	15 ⁵⁰
Braune Chevreau-Kinderschnürstiefel Größe 31 35 Paar	13 ⁰⁰	Schwarze Damen-Stiefel Chevreau und Boxkalf, Rand genäht, soweit Vorrat Paar	19 ⁷⁵
Graue Leinen-Kinderschnürstiefel mit Ledersohle, Gr. 30 35 Paar	5 ⁰⁰	Holzandalen mit Lederbittlern, Größe 31 37 Paar	1 ⁹⁵
Schwarze Damen-Halbschuhe mit und ohne Lackkappe, in allen Größen Paar	15 ⁵⁰	Holzandalen mit Lederbittlern, Größe 27 30 Paar	1 ⁶⁵

Ferner auffallend billig sind meine Preise in Sandalen, Turn-, Lasting- und Kinderschuh

Lassen Sie sich diese günstige Gelegenheit nicht entgehen und eilen Sie zur

23 Milchkannergasse 23

Beachten Sie unsere Schaufensterauslagen.

Geöffnet von 8 bis 6 Uhr.